

# Forschung statt Schule

Der 17-jährige Wangener Schüler Petar Rasic hat für seinen Schul-Seminarkurs an der Universität Stuttgart recherchiert – mit Erfolg. *Von Thomas Miedaner*

## ■ UNTERTÜRKHEIM/ WANGEN

Während seine Mitschüler entweder die Schulbank drückten oder im Normalfall schon den freien Nachmittag genießen konnten, ist Petar Rasic im vergangenen Schuljahr zweimal die Woche an die Universität gefahren, um die unterschiedlichste Literatur zu wälzen. „Resistenzverhalten von TEM-beta-Lactamasen“ lautete das Thema, mit dem sich Petar Rasic ein Schuljahr lang beschäftigt hat. Dabei ging es im Seminarkurs am Württemberg-Gymnasium eigentlich um ganz andere Themen. Der Seminarkurs bietet den Schülern die Möglichkeit, im Schuljahr bevor es auf das Abitur zugeht, ein zusätzliches dreistündiges Fach zu besuchen. Bestreitet man dieses erfolgreich, braucht man keine mündliche Prüfung im Abitur zu machen. „Es gab zwei Seminarkurse zur Auswahl – zu den Themen Fair-Trade oder Indien“, sagt Rasic.

Beides Themen, die bei dem 17-jährigen Schüler nicht auf so große Begeisterung gestoßen sind. „Für



Chemie, Biologie und Mathe: Fächer, die Petar Rasic Spaß machen. Foto: z

mich sind schon seit vielen Jahren Chemie, Physik und Biologie meine Lieblingsfächer.“

Mit Hilfe eines engagierten Lehrers, der den Kontakt zur Universität vermittelte, konnte Petar Rasic für seine Seminararbeit dann genau diesen Themen nachgehen. Ein Dozent hat ihm das Thema angeboten und so hat Rasic im vergangenen Schuljahr weit mehr als die eigentlich vorgesehenen drei Stunden in der Woche mit anderen Studen-

ten und Doktoranten an der Universität verbracht.

„Manchmal war es auch etwas schwieriger, sich zu motivieren“, sagt der Schüler, der in seiner Freizeit viel schwimmt und Basketball spielt. „Aber am Ende etwas in den Händen zu haben, dass zuvor in der dieser Form noch niemand geschrieben und erforscht hat, war schon faszinierend.“ Entstanden ist eine 15-seitige Seminararbeit für die es nicht nur die volle Punktzahl gab: „Wenn al-

les glattgeht, wird sie für ein Universitäts-Paper mitverwendet“, hofft Rasic. Dann hätte der 17-Jährige bereits eine Forschungs-Veröffentlichung als Co-Autor in der Tasche, noch bevor er überhaupt das Abitur abgelegt hat. Überhaupt hat ihm die Arbeit an der Universität sehr gefallen. „Man ist nicht so eingeraht wie in der Schule, sondern kann sehr frei arbeiten und seine Schwerpunkte setzen.“

Darum will er so schnell wie möglich auch wieder hin: „2018 steht erst mal das Abitur an“, so Rasic. Aber sobald das gepackt ist, möchte er im Idealfall ein Pharmazie-Studium beginnen. „Dafür braucht es aber einen sehr guten Abiturs-Schnitt.“ Ein paar zusätzliche Stunden zum Büffeln könnten also wieder dazukommen.

## INFO

### Württemberg-Gymnasium

Mehr Informationen zum Württemberg-Gymnasium gibt es auch im Internet unter [www.wiggy.de](http://www.wiggy.de).

Stgt. Wochenblatt  
08.11.2017